

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 151.

Mittwochs, den 31. Mai.

1837.

### Johannes vor der Pforte.

Dem verehrungswürdigen Manne zu Liebe, von dem auch ich die Aeußerung vernommen: „In unserm Leipzig ist doch Alles, was man nur zu wissen wünschen kann, zu erfahren“, erlaube ich mir, ohne diese frohe Behauptung weder verneinen noch ganz bezagen zu wollen, auf die in Nr. 145 des Tageblattes geschehene Nachfrage nach dem Johann Pfort, welcher beim 6. Mai im Kalender steht, den Verehrern des heiligen Johannes Folgendes über denselben mitzutheilen.

Johann Pfort, Johannes vor der Pforte, oder, wie er in allen lateinischen Brevieren und Psalterien besser genannt wird, Johannes ante portam Latinam, ist Johannes der Evangelist und Apostel, der Sohn des Zebedäus und der Salome, dessen Festtag der 27. December ist. Als sein Sterbetag wird der 29. August angegeben, die Legende aber sagt, er sei am 6. Mai zu Rom ante portam Latinam, d. h. vor dem nach Latium führenden Stadthore, in siedendes Del gestürzt worden, doch berichtet sie uns nicht, ob der Heilige etwa dieses schreckliche Bad glücklich überstanden und noch bis zum 29. August gelebt habe. Die gewöhnliche Annahme ist, daß dieser Lieblingsjünger Jesu in dem hohen Alter von 90 Jahren in seinem Verbannungsorte auf der Insel Patmos natürlichen Todes gestorben sei. Wie dem auch sein mag, der

6. Mai ist der Tag der kirchlichen Erinnerung an dieses Märtyrthum, und heißt in Urkunden bald Sante Johannis-Tag Evangelisten, als he wart in dem Dley gebraten, bald Sante Johannis-Dagh, also he in dem Dlye ghesoden wart, bald Sct. Johannis Evangelisten-Tag der nach Ostern kompt, als er zu Rom in das siedende gesactz ward. Auch wird dieser Tag Johann Klein und Hånsel vor dem Thore genannt; wenn aber der 6. Mai Johannes in captivitate genannt wird, so scheint eine Verwechselung des Evangelisten mit Johannes dem Täufer Statt zu finden. Auf den Evangelisten bezieht sich auch Johannis Octava, der 5. Januar, und der 27. December soll deswegen sein Festtag sein, weil ihm an diesem Tage die Basilica zu Ephesus eingeweiht worden sei. Katholische Priester weihen noch jetzt an diesem Tage Wein, welchen man den Johannistrunk oder Johannisregen nennt. Wer von den übrigen 28 Johannistagen, welche sich theils auf J. den Täufer, theils auf J. Nepomucenes, J. de Deo und andere Heilige beziehen, wenigstens das Datum bestimmt zu erfahren wünschen sollte, den verweise ich auf Chr. Gottl. Steinbeck's chronologischen Handkalender für die Vorzeit, Gegenwart und Zukunft, 1795. fol. pag. 89.

Dr. J. H. Katschmidt.

### Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

Aus dem S. 1271. gegenw. Blätter enthaltenen Verzeichnisse fällt Nr. 5 aus, weil, mittels Bekanntm. v. 25. April 1837 S. 1319 der Leipziger pol. Zeitung, das Directorium der Maschinenweberei-Compagnie zu Aue die im Prospectus vom 14. Febr. 1837 für den 1. Juni d. J. bestimmt gewesene Einzahlung stillschweigend wieder aufgehoben hat. Dafür aber ist nun, vermöge Bekanntm. des Herrn Julius Kühne vom 26. Mai 1837 S. 1590 der Leipziger pol. Zeitung, dem erwähnten Verzeichnisse aufs Neue hinzuzufügen:

5) Bis 2. Juni 1837 Abends .. Uhr 2. Einzahlung mit 10 Thln. zur Cassé der Hamburger Fluß-Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.